

**Produktname: Syntrophin alpha 1 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe02659**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,54 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC/IF 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 54 kDa; Observed MW: 54 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	SNTA1
<b>Alternative Namen</b>	Alpha 1 syntrophin; LQT12; SNT1; Snta1; Syntrophin 1; TACIP1
<b>Gen-ID</b>	6640
<b>SwissProt ID</b>	Q13424
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen Syntrophins alpha 1

**Hintergrund**

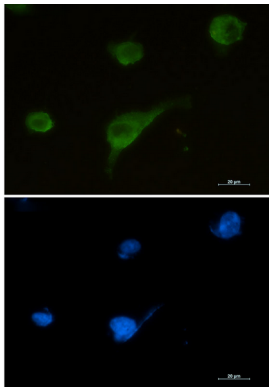
Adapterprotein, das an verschiedene Membranproteine bindet und wahrscheinlich deren subzelluläre Lokalisation organisiert.

Möglicherweise verbindet es verschiedene Rezeptoren über den Dystrophin-Glykoprotein-Komplex mit dem Aktin-Zytoskelett und der extrazellulären Matrix.

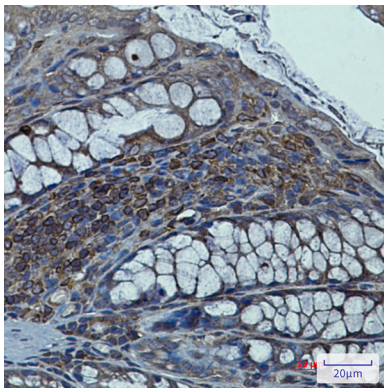
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

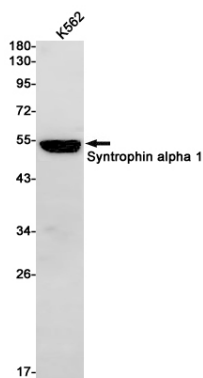
## Bilddaten



Immunocytochemische Analyse von Syntrophin alpha 1 (grün) in U87-MG unter Verwendung eines Syntrophin alpha 1-Antikörpers und DAPI (blau).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem Mauscolon unter Verwendung eines Syntrophin-alpha-1-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.



Western-Blot-Analyse von Syntrophin alpha 1 in K562-Lysaten unter Verwendung eines Syntrophin alpha 1-Antikörpers